

## Steinschmätzer

- Als Langstreckenzieher hat der Steinschmätzer lange Flügel und kann gewaltige Flugleistungen vollbringen. So fliegen die Brutvögel Grönlands teils im 3000 Kilometer langen Direktflug über den offenen Atlantik auf die Iberische Halbinsel, teils über Island und Grossbritannien, um in ihre Überwinterungsgebiete südlich der Sahara zu gelangen.
- In der Schweiz ist der Steinschmätzer ein typischer Bergvogel, der die Alpen und stellenweise den Westjura besiedelt. Er ist ein regelmässiger, häufiger Brutvogel und Durchzügler. In den Alpen brütet er meist oberhalb der Waldgrenze in Lagen zwischen 1800 und 2600 m.
- Steinschmätzer-Männchen im Prachtkleid unterscheiden sich von Weibchen durch die markantere schwarze Maske, die schwarzen Flügel und den rein aschgrauen Mantel. Im Herbst sind nur adulte Männchen anhand der schwarzen Ohrdecken eindeutig bestimmbar, Weibchen und Jungvögel beider Geschlechter sind sehr ähnlich gefärbt.
- Der Steinschmätzer bevorzugt offene, sonnige, kurzrasige von Steinen, Felsblöcken, Steinhaufen und/oder –mauern durchsetzte Weiden und Hänge, geröllreiche Matten und Blockfelder der Hochtäler; auch lockere Zwergstrauchgesellschaften und fast vegetationslose Lagen bewohnt er. Dagegen meidet er enge, sonnenarme Täler und feuchte Hänge.
- Die Vögel sind tagaktiv und ganzjährig territorial. Sie erbeuten hauptsächlich Insekten, Spinnen, Würmer und kleine Schnecken, im Herbst auch Beeren.
- Der Steinschmätzer ist zumindest in den Alpen nicht gefährdet. Die Gründe für den Rückgang in mehreren Regionen Europas liegen in der Lebensraumveränderung und –zerstörung durch die intensive Nutzung der Kulturlandschaft, Aufforstungen und Flurbereinigungen sowie vermutlich in Dürreperioden in den Winterquartieren.

Quellen:

Schweizerische Vogelwarte: [www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux